Wauwilermoos

Autor(en): **Bö [Böckli, Carl]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **72 (1946)**

Heft 10

PDF erstellt am: **10.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



WAUWILERMOOS

Me chunnt nid uf d'Rächnig a Hand vo dr Prässe,
D'Hünd hetted demnach kei Insaaße gfrässe,
De Häuptlig Béguin hät gloge und bschisse.
Aber sini Soldate händ niemert bbisse
Und d'Russe sind bös gsii reschpäktiv rüüschig.
Das isch etz e schöni cheibe-n-Enttüüschig!

Unpolitisches

Ort der Handlung: Schalter eines größeren Zürcher Postamtes.

Bekanntlich ist der Postverkehr mit Deutschland immer noch eingestellt. Kommt da eines Tages eine «bessere Dame von Draußen» an meinen Schalter und frägt auf gut hochdeutsch: «Ist der Postverkehr mit Deutschland immer noch eingestellt?» Ich: «Ja, immer noch.» Sie: «Dann kann man immer noch nicht nach Deutschland schreiben?» Ich (geduldig): «Nein, wenn der Verkehr eingestellt, kann man nicht schreiben.» Sie: «Aber ich habe doch gelesen (in der Zeitung), daß man in die unbesetzte Zone schreiben könne?» Ich (platt): «Ja welche Zone ist denn nicht besetzt?» Sie: Ab.

J. Z.

Abschaffung des Männerstimmrechts

In einer Tessiner Wirtschaft saßen kürzlich einige «contadini» wie üblich beim Rotwein zusammen und diskutierten die Frage, ob den Frauen das Stimmrecht zu gewähren sei. Einer der Bauern machte einen sehr beachtenswerten Einwand. Er sagte nämlich, wenn die Frauen zufällig eines Tages in den Eidgenössischen Räten die Mehrheit hätten oder wenn mehrere Männer abwesend wären, wodurch eine Zufallsmehrheit für die anwesenden Frauen entstünde, so könnten diese in aller Eile ein Gesetz annehmen, durch welches den Männern das Stimmrecht entzogen würde.

Auch dieser Herr scheint die Erfahrung gemacht zu haben, daß Frauen unberechenbar sind.

John

Die besten Weine von
NEUCHÂTEL
CHÂTENAY
seit 1796

LUGANO
ADLER-HOTEL und
ERICA-SCHWEIZERHOF
beim Bahnhof. Seeaussicht. Bes. KAPPENBERGER

Der Gourmet geht ins
Gourmet
Zürich, Seefeldstr. 60
Tel. 24 22 02